



TRANSit

TRANSit - TRANSversal key competences for lifelong learning:
Training teachers in competence based education

Kompetenzorientiertes Unterrichten im europäischen Kontext

Im Auftrag des BM:UJK ; Abt. IT/3 – IT-Systeme für Unterrichtszwecke
Dr. Marion Obermüller



TRANSit

Projektziele



- Das EU-Projekt **TRANSit** entwickelt ein **Fortbildungskonzept** für Lehrerinnen und Lehrer zum **kompetenz-basierten Unterrichten**.
- In den **TRANSit Fortbildungsmodulen** für Lehrerinnen und Lehrer sollen Skills zur Planung und Umsetzung von **fächerübergreifenden Unterrichtsaktivitäten** vermittelt werden, die auf die Förderung der **Schlüsselkompetenzen** der Schülerinnen und Schüler sowie deren Kreativität, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten abzielen.
- Die Teilnehmer/innen lernen dabei auch eine Auswahl geeigneter **IKT-Tools** und **offener Lernressourcen** kennen, die sie für die Planung und Umsetzung ihrer pädagogischen Ideen nutzen können.

TRANSit

inhaltlicher Fokus



bereichsübergreifende Schlüsselkompetenzen (5 von 8)

- Muttersprachliche Kompetenz
- Fremdsprachliche Kompetenz
- Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz
- Computerkompetenz
- Lernkompetenz (“Lernen lernen”)
- Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz
- Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz
- Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit



TRANSIT

europäische Projektpartner



Rahmendaten:

Projektlaufzeit: 01.11.2012 – 31.10.2014

Förderschiene: LLP - Comenius

Website: <http://www.transit-project.eu/> (international)

<http://virtuelleschule.bmukk.gv.at/projekte-international/eu-projekte/transit/>

Europäische Projektpartner:

- Ellinogermaniki Agogi (Griechenland)
- NHL University of Applied Sciences (Niederlande)
- Universal Learning Systems (Irland)
- University of Barcelona (Spanien)
- Association of Prefiguration de *Internet of Subjects* (Frankreich)
- Bundesministerium for Unterricht, Kunst und Kultur (Österreich)
- Computer Technology Institute & Press „Diophantus“ (Griechenland)





TRANSit

Arbeitspakete im Überblick



WP1 - Management

WP2 - User Needs und European State of Art

WP3 - Training Framework

WP4 - Training Implementation & Validation

WP5 - Evaluation & Quality Assurance

WP6 – Dissemination (Leitung BMUKK)

WP7 - Exploitation

TRANSIT

Projektziele / Meilensteine



- Erhebung des **Fortbildungsbedarfs** von Lehrerinnen und Lehrern hinsichtlich des kompetenzbasierten Unterrichts (Schlüsselkompetenzen)
- Entwicklung eines **Fortbildungskonzepts** für Lehrerinnen und Lehrer (modular)
 - didaktische Vermittlung und Beurteilung von Schlüsselkompetenzen
 - Nutzung von Best Practices und e-Portfolios
- **Implementierung** und Validierung der Fortbildungsmodule und Materialien in 2 Pilotphasen (bei Workshops, an Schulen) → Feedback → **Weiterentwicklung**
- Integration des Fortbildungskonzepts in **nationale Fortbildungsprogramme**
- Erarbeitung von Empfehlungen: **Guide of Good Practice** zur Fortbildung von Lehrer/innen zum kompetenzbasierten Unterrichten

TRANSIT

Zielgruppen



sind demnach:

- Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen und Schulformen
- Lehramt-Studierende
- Schulleiter/innen und Schuladministrator/innen
- Lehrer – Fortbildner/innen
- Bildungsverantwortliche, politische Akteur/innen

TRANSit

Projektlauf- Meilensteine



- Erhebung und Formulierung der „User Needs“ (✓)
- Erstellung eines „European State of Art“- Report (✓)
- *Entwicklung eines Fortbildungskonzepts zum kompetenz- basierten Unterrichten (Fortbildungsmodule, Materialien) für Lehrerinnen und Lehrer auf Basis der Bedarfserhebungen*
- **Implementierung und Validierung** des Fortbildungskonzepts (Module, Materialien; in 2 Phasen – Herbst 2013, Frühjahr 2014)
- *Aufbau einer **Community of Practice***
- Einbeziehung der **Schuladministration** und **Schulleitung** zur Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer bei der Umsetzung eines kompetenz- basierten Unterrichts .
- Formulierung von **Empfehlungen** und Richtlinien zur Didaktik und Beurteilung des kompetenzbasierten Unterrichts.

TRANSit

Was gibt es schon vorzustellen?



1. **Ausgewählte Ergebnisse** aus den Workshops zur Bedarfserhebung mit Lehrer/innen („User Needs Analysis Report“)
2. **Entwurf eines Fortbildungskonzepts** basieren auf den Bedarfserhebungen
→ Erstellung des „Design of Training Framework“ (im Entwurfsstadium)
3. **Erfahrungen** aus der internationalen Summerschool (Kreta, Juli 2013)
→ Teilnahme von Gerda Reissner (erste **praktische Beispiele**)

TRANSit

Bedarfserhebung



Konzept:

2 Workshops mit Lehrer/innen in jeden Partnerland, Fragebogenerhebung, SWOT Analyse, Interviews

Daten aus Österreich:

- Workshop in Bad Hofgastein am 09. April 2013
im Rahmen des Gegenstandsportaltreffens, 26 Teilnehmer/innen ,
Fragebogenerhebung
- Online-Workshop am 23. Juni 2013
8 Teilnehmer/innen SWOT Analyse
2 Interviews (Delphi Study)
- zusätzlich ca. 30 online- Fragebögen

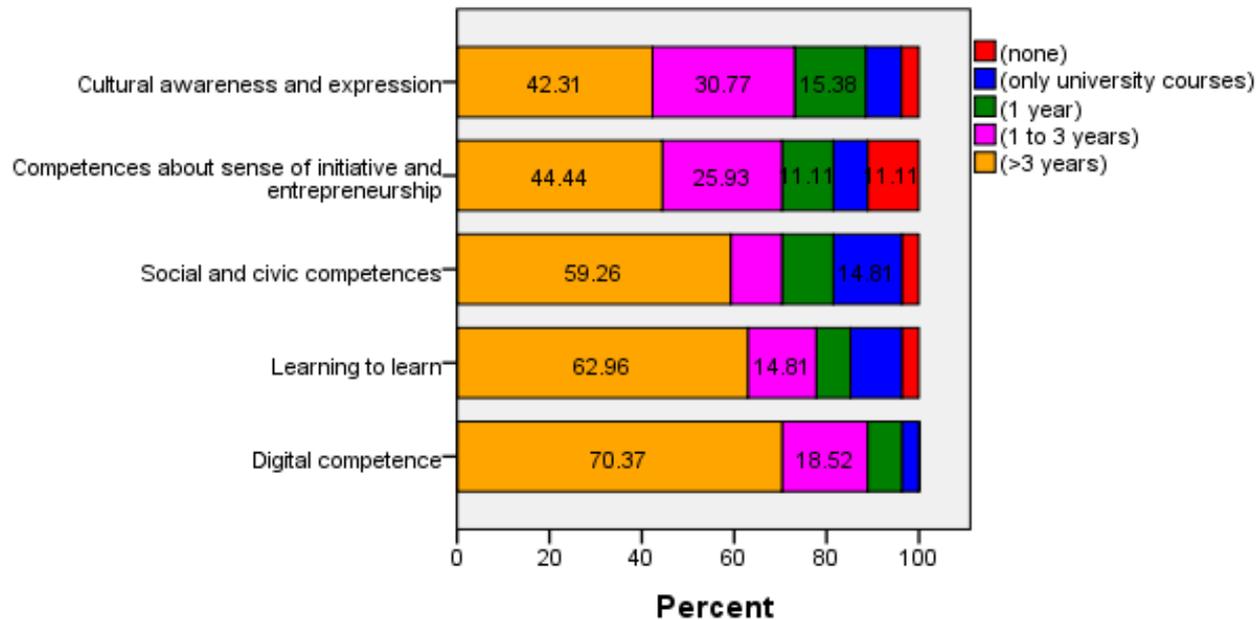
TRANSit

ausgewählte Ergebnisse Österreich



viel Erfahrung wird bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen angeführt

2.1 Indicate your level of experience in teaching:

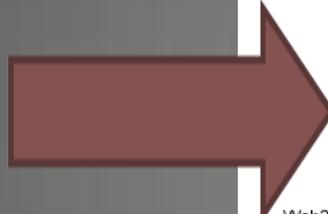


TRANSit

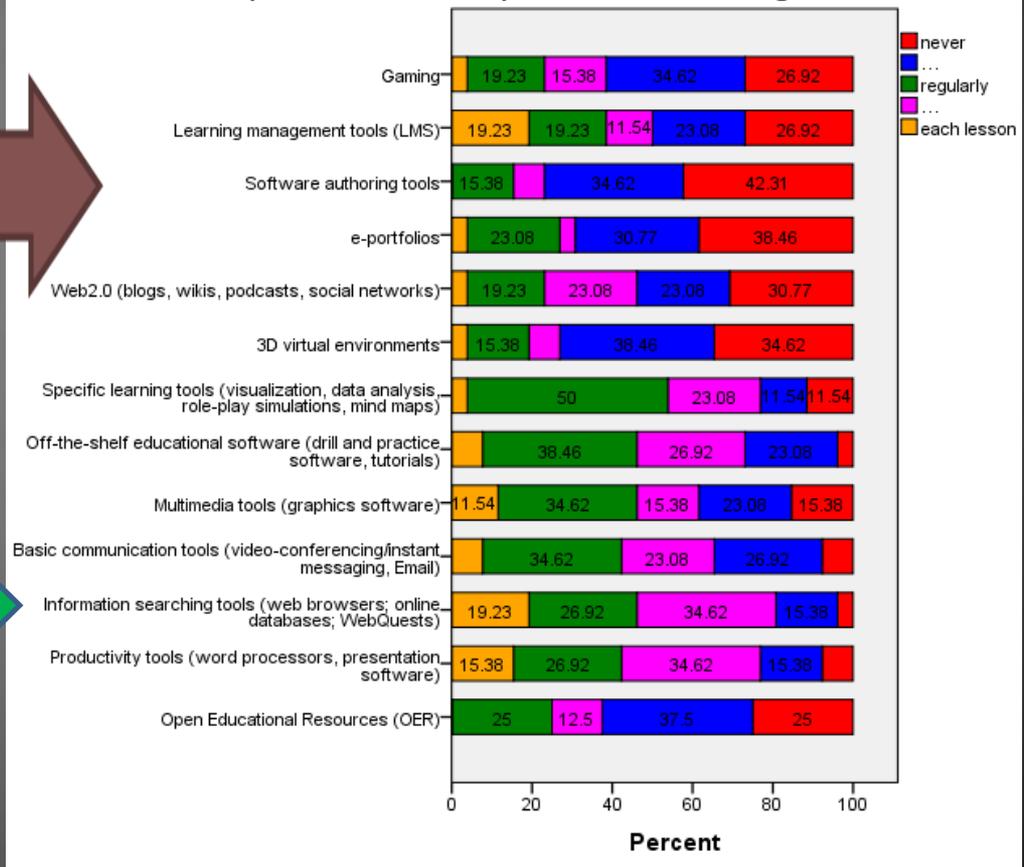
ausgewählte Ergebnisse Österreich



...der Einsatz ist aber auf **wenige Technologien** beschränkt



2.4 How often do you use the following technologies during the planning and implementation of competence based learning?

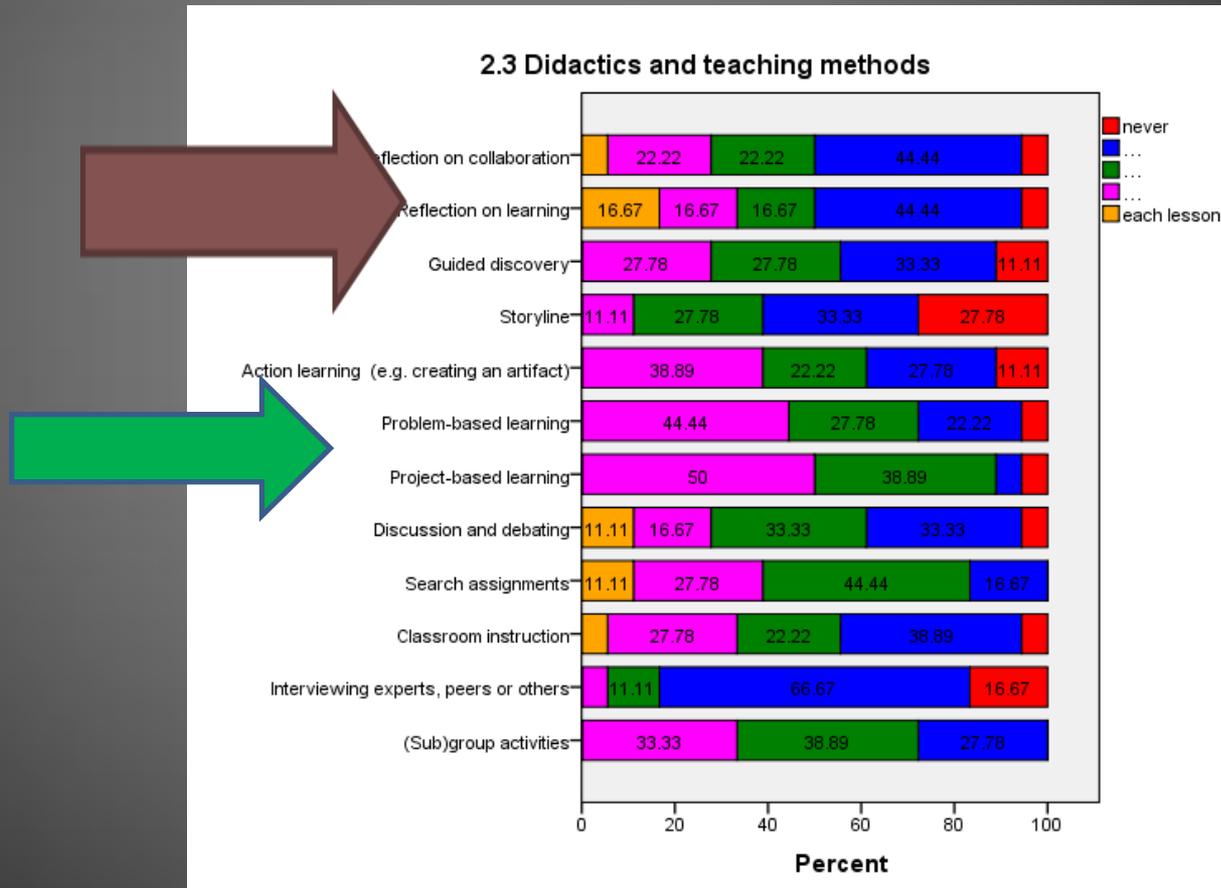


TRANSit

ausgewählte Ergebnisse Österreich



- häufig eingesetzt: **problem-basiertes** und **projekt-basiertes Lernen** wird oft angegeben



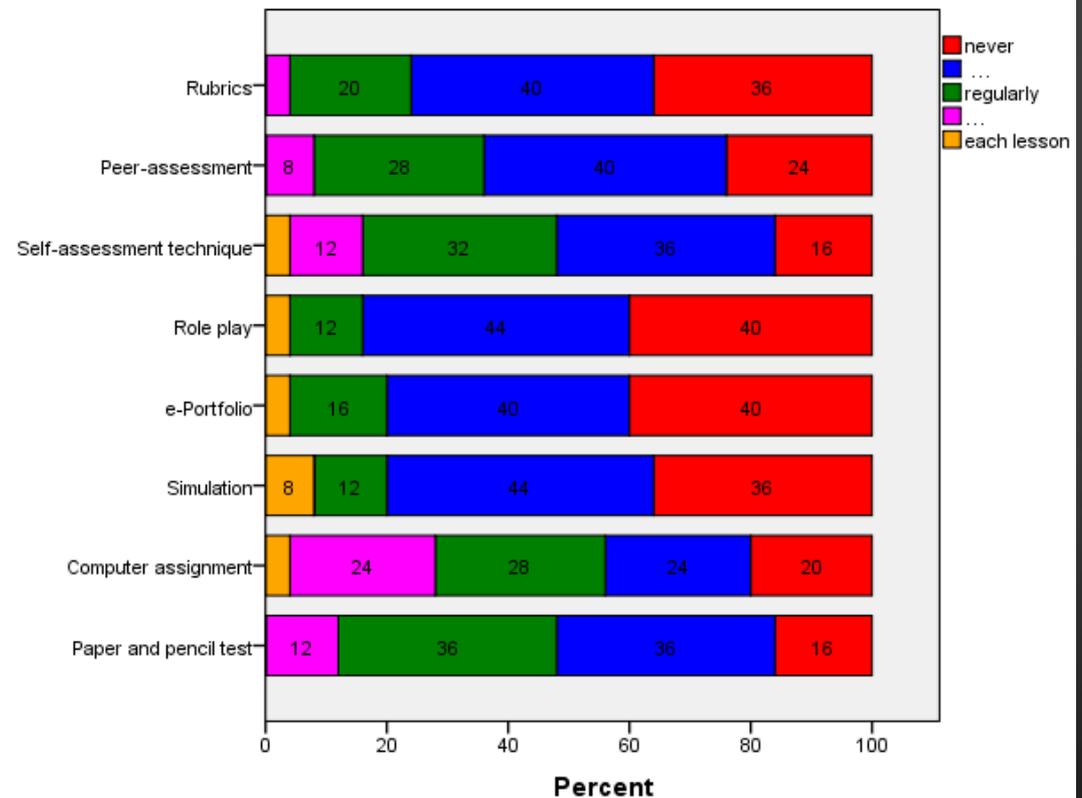
TRANSit

ausgewählte Ergebnisse Österreich



- spezifische **Tools zur Beurteilung** werden kaum eingesetzt:

2.7 Please indicate to what extent you have or your school/country used the following assessment tools/methods?





weitere noch interessant:

- Ca. 45. % geben an, dass sich die Lernumgebung für KBL nicht eignet
- Ca. 82% geben an, dass die Fähigkeiten der Lehrer/innen bezüglich KBL nie beurteilt wurden
- Ca. 67% geben Fortbildungsbedarf hinsichtlich der Kompetenz-Beurteilung und geeigneten spezifischen Tools zur Beurteilung an

TRANSit

Fortbildungskonzept



Rahmendaten

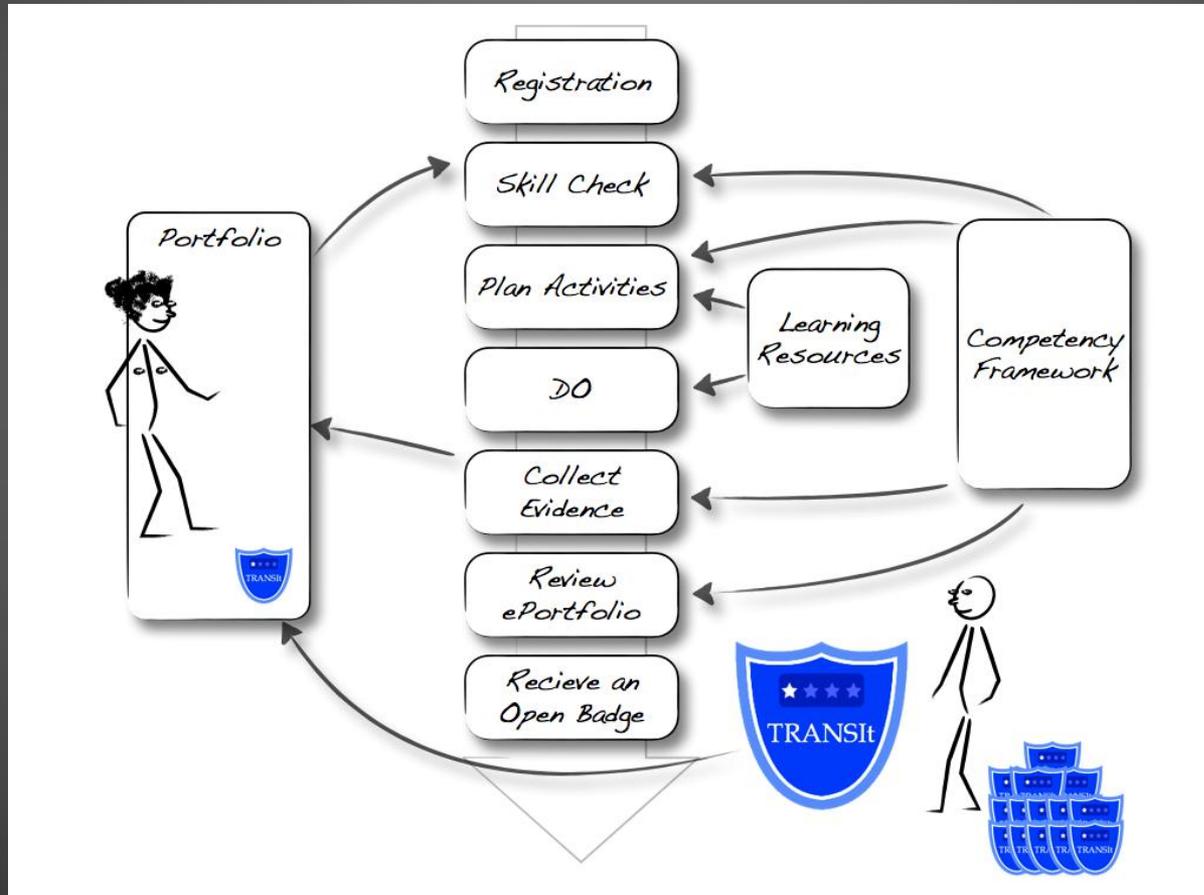
- modularer Aufbau
- konzipiert als Kompetenz-Entwicklungs-Programm
- orientiert sich durchgehend am TRANSit-Kompetenz-Rahmen
- Open Badges und e-Portfolio als (Selbst-)Beurteilungs-Instrumente

Ablauf

- Registrierung für ein Modul
- Skill-Check
- nach erster Registrierung erste Version des e-Portfolios anlegen
- Aktivitäten planen
- Aktivitäten umsetzen
- Reflexion im e-Portfolio → an TRANSit Tutor → Open Badge

TRANSit

Schema des Fortbildungskonzepts



TRANSit

Schlüsselkompetenz- Rahmen



4 Dimensionen der Arbeit eines Lehrers/einer Lehrerin

The TRANSit Competency Framework for Teachers			
Dimension	Stages		
	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Facilitating Student Learning	Engage students in purposeful and appropriate learning experiences	Cater for diverse student learning styles and needs through consistent application of a wide range of teaching strategies	Use exemplary teaching strategies and techniques that meet the needs of individual students, groups and/or classes of students in a highly responsive and inclusive manner
Assessing and Reporting Student Learning Outcomes	Monitor, assess, record and report student learning outcomes appropriately	Apply comprehensive systems of assessment and reporting strategies in relation to attainment of learning outcomes	Consistently use exemplary assessment and reporting strategies that are highly responsive and inclusive
Engaging in Continuing Professional Development	Reflect critically on professional experiences in order to enhance professional effectiveness	Contribute to the development of a learning community	Engage in a variety of professional learning activities that promote critical self-reflection and the development of a learning community
Establishing Partnerships and Collaborations	Establish partnerships with students, colleagues, parents and other caregivers	Support student learning through partnerships and teamwork with members of the school community and other school communities	Facilitate teamwork within the school community, nationally and internationally

3 Stufen- Modell der Kompetenzentwicklung des Lehrers/ der Lehrerin



Modul 1: Lernaktivitäten entwerfen

1.1. Lernziele vom Schlüsselkompetenz-Rahmen ableiten

Bsp. Inhalte : Was ist ein Kompetenzrahmen? Was ist kompetenzbasiertes Lernen? Wie kann man KBL beurteilen? Wie kann man kriterien-bezogene Lernziele beschreiben?

1.2 . Lernsequenz/ Szenario/ Programm für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen entwerfen

Bsp Inhalte: Wie kann man “Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz unterrichten“? Wie kann man das kulturelle Bewusstsein der Schüler/innen fördern, indem man Storyline oder Interviewmethoden einsetzt? Wie kann man projekt-basiertes oder handlungs-basiertes Lernen anwenden? Warum und wie Erfolge feiern? Welche Methoden und Tools gibt es um Lernerfolge zu würdigen? (inkl. Open Badges)

1.3. Beurteilungskonzept aus den Lernzielen ableiten

Bsp. Inhalte: Wie kann man KBL beurteilen? Was sind die Vorteile von Peer- und Self-Assessment? Wie gibt man Feedback? Wie setzt man ePortfolios zur Förderung und Beurteilung von Kompetenzen ein? Wie entwickelt man Simulationen und Rollenspiele?

1.4. Beobachtung und Bericht/Auswertung planen

Bsp. Inhalte: Wie sammelt man relevante Daten? Wie wertet man Beobachtungen aus?



2. Modul: Lernaktivitäten vorbereiten

2.1. Lernumgebung für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen vorbereiten

Bsp. Inhalte : Open Discovery Space, Internet,
Erfahrungen und Einträge anderer Teilnehmer/innen

2.2. Lernmaterial zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen identifizieren / auswählen / adaptieren / entwickeln

Bsp. Inhalte: Open Discovery Space

2.3. Technologien zum Lernen und Beurteilen identifizieren / auswählen/ adaptieren / aufsetzen

Bsp. Inhalte: Wie können digitale Technologien das kompetenzbasierte Lernen und Beurteilen unterstützen? Was ist e-Learning? Was ist e-Assessment? Was ist ein e-Portfolio?

TRANSit

geplante Trainingsmodule



3. Modul: Lernaktivität durchführen

3.1 . Eine Lernsequenz/ ein Szenario/ ein Programm zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen durchführen

Bsp: Inhalte: Wie gebe ich begleitende Unterstützung und Feedback?

3.2 . Digitale Technologien zum Lernen und Beurteilen einsetzen

Bsp. Inhalte: Wie können digitale Technologien das Lernen und Beurteilen beim kompetenzbasierten Unterrichten unterstützen? Was ist e-Learning? Was ist e-Assessment? Was ist ein e-Portfolio?

3.3. Lernen beobachten und beurteilen

Bsp. Inhalte: Wie setzt man Open Badges ein? Sachkundiges und motivierendes Feedback geben.



TRANSIT

geplante Trainingsmodule



4. Modul : Lernaktivität nachbereiten

4.1. Nachbearbeitung einer Lernsequenz/ eines Szenarios/ eines Programms zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen

Bsp. Inhalt: Wie bereitet man eine Lernsequenz/ ein Szenario/ ein Programm nach? Wie holt man Feedback von Peers ein?.



- Arbeiten mit **Best Practice** Beispielen und **OERs**
- Arbeiten mit **Software Authoring Tools**
- Einsatz von Methoden der **Selbstreflexion, Selbstbeurteilung**
- Einsatz von **e-Portfolios**
- Einsatz von **Methoden** wie Storyline, Interviewführung, Rubrics, Simulationen, Rollenspiel

bm:uk

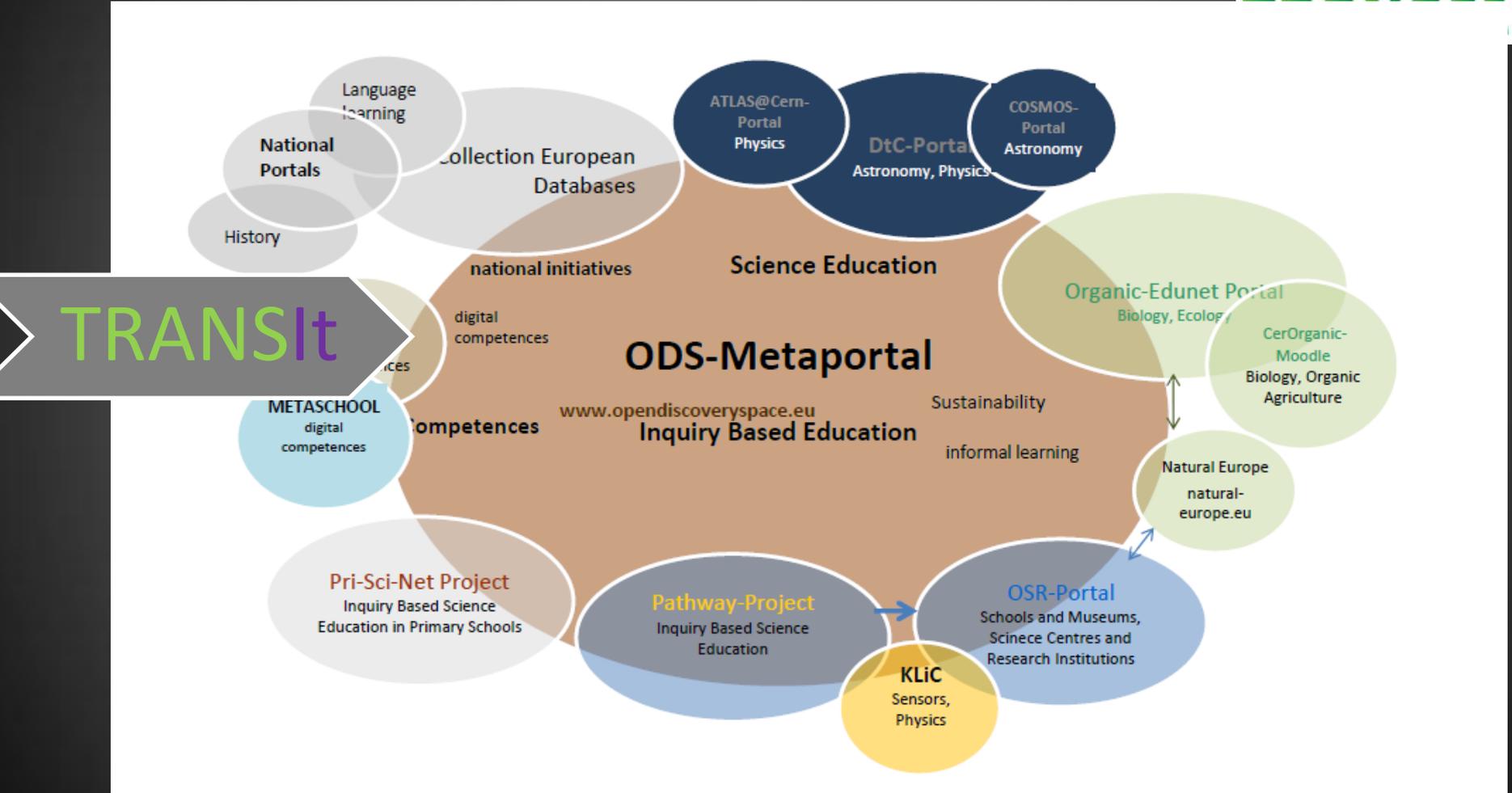
ViS:AT
www.virtuelleschule.at

TRANSit

für die Praxis



.... Gerda Reissner



TRANSit

zur Erklärung



E-Portfolio nach Salzburg Research: „E-Portfolio ist eine digitale Sammlung von “mit Geschick gemachten Arbeiten“ (=lat. Artefakte) einer Person, die dadurch das Produkt (Lernergebnisse) und den Prozess (Lernpfad/Wachstum) ihrer Kompetenzentwicklung in einer bestimmten Zeitspanne und für bestimmte Zwecke dokumentieren und veranschaulichen möchte. Die betreffende Person hat die Auswahl der Artefakte selbstständig getroffen, und diese in Bezug auf das Lernziel selbst organisiert. Sie (Er) hat als Eigentümer(in) die komplette Kontrolle darüber, wer, wann und wie viel Information aus dem Portfolio einsehen darf.“



TRANSit

zur Erklärung



Open Badge: nach e-teaching.org:

Badges sind Erkennungszeichen, die in virtueller Form als Logos bzw. (Grafik-)Plaketten vom Veranstalter einer Online-(Lehr-)Veranstaltung an die Teilnehmenden verliehen werden können. Sie erfüllen verschiedene Funktionen. Zum einen identifizieren sie den Veranstalter, der sich durch ihr Design von anderen Veranstaltern abgrenzen kann. Zum anderen müssen die Teilnehmenden bestimmte Anforderungen erfüllen, um Badges zu erhalten. Dadurch können sie auch als Indikatoren für ein gewisses Maß an Partizipation und/oder die Erbringung verschiedener Leistungen dienen. Die zu erfüllenden Anforderungen legt der Veranstalter fest. Letztendlich können Badges auch als Nachweis für die erfolgreiche Teilnahme an unterschiedlichen Veranstaltungen fungieren, selbst wenn keine formellen Zertifikate, Credit Points o.ä. erworben werden können. Näheres: <http://openbadges.org/>



ViS:AT
www.virtuelleschule.at

BM:UKK

Kontakte



BM:UKK:

Virtuelle Schule Österreich – Virtual School Austria

www.virtuelleschule.at

TRANSIt project

www.virtuelleschule.at/international/

Karl Lehner

Karl.lehner@bmukk.gv.at

Marion Obermüller

marion.obermueller@gmx.at

Monika Moises

Moises.monika@gmail.com